

Rede des 1. Vorsitzenden Bernd Müller-Hahl
zur 40 Jahr Feier am 10.12.2011

In den 50er und 60er Jahren führte der Segelsport in Deutschland (besonders im Süden) eher ein Mauerblümchendasein. Segelsportliche Aktivitäten am Ammersee betrieben fast nur die Großstädter aus München und Augsburg, kaum die Einheimischen. So war es damals sehr einfach, eine Boje am Ammersee von der Seenverwaltung zu erhalten : ein einfacher Antrag genügte und die Boje konnte am Wunschplatz gesetzt werden.

Das änderte sich Ende der 60er sehr stark mit dem Bewußtwerden der Endlichkeit unserer natürlichen Ressourcen und dem Erstarren des Umweltschutzes. Gleichzeitig wurde Segeln nun auch für breitere Bevölkerungsschichten interessant, da mit der GFK- Bauweise preisgünstige Boote hergestellt werden konnten und mit zunehmender Motorisierung auch die Gewässer besser erreicht wurden. Diese neue Freude am Segeln erfasste 1970/71 auch einige Landsberger Bürger um Helmut Piecha, die beschlossen, einen Landsberger Segelclub zu gründen, der am Ammersee einen kleinen Hafen oder Steg betreiben sollte.

Dieser Absicht stand aber die neue Politik massiv entgegen, so dass es eigentlich unmöglich war, am Ammersee einen neuen Steg zu errichten. Mehrere Möglichkeiten in Utting, Eching und Schondorf wurden geprüft und verworfen, bis die Idee entstand, den schon bestehenden Steg des Campingplatzes St.Alban zu verlängern. Diese Lösung war dann auch mit starker Unterstützung des damaligen Landrats Müller-Hahl und des Oberbürgermeisters Hamberger im Kreistag mehrheitsfähig. Trotzdem dauerte die Genehmigung aus München noch mal zwei Jahre und war mit zusätzlichen Auflagen verbunden, an die wir uns auch heute noch halten müssen. Das sind zB

- Der Steg muss auch für die Öffentlichkeit zugänglich sein.
- Unsere Mitgliedsstruktur muss so sein, dass stets mehr als die Hälfte aus dem Landkreis LL stammen muss. Dasselbe gilt für die Zusammensetzung der Vorstandschaft und der Liegeplätze. Vor vielen Jahren mal eine Abmahnung!

Am 25. Juni 1971 wurde dann die erste Satzung erstellt und am 15. Juli 71 fand die erste Generalversammlung mit 20 Mitgliedern statt. Unerschütterlich hat Helmut Piecha und seine Mitstreiter den Stegbau betrieben, so dass er am 22. Juni 1973 eingeweiht werden konnte. Der Club hatte nun bereits 100 Mitglieder und 48 Boote! Damit war die erste tragende Säule unseres Clubs errichtet.

Im zweiten Kapitel etablierte sich der SCLL mit zwei deutlichen Akzenten am Ammersee, die ebenfalls bis heute nachwirken.

- 1) 1974 erwarb er einen 75er Nationalen Kreuzer in Berlin, der umfangreich restauriert wurde und Am 27. Juli 1975 auf den Namen „Wappen von Landsberg“ getauft wurde. Diese stattliche Yacht kreuzte über viele Jahre nicht nur imposant über den See, sondern war auch Ausbildungsschiff für unsere Jugend und prägte jahrelang die Regattaszene am See. Leider war der weitere Unterhalt für den Club nach 20 Jahren nicht mehr zu stemmen, so dass sie 1993 an den Bodensee verkauft wurde. Die Kaufsumme war die Basis zur Finanzierung unseres Clubhauses.
- 2) 1975 wurde die erste 24-Std-Regatta durchgeführt. Meldezahl: 74 Schiffe! Sieger: Wappen v LL. In den Folgejahren stiegen die Teilnehmer auf 130 und sanken dann auf die 80 Schiffe der letzten Jahre wieder ab. Bis heute eines der größten Segelevents in Süddeutschland.

Fast 20 Jahre war der Steg die einzige Vereinsbasis für das gesamte Clubleben. Besonders die Suche nach geeigneten Winterlagern war nervig, so dass sich der Club entschloss, in Landsberg eine Winterhalle zu bauen. Von der Stadt konnte ein geeignetes Areal gepachtet und der Bau begonnen werden. Die Halle konnte am 3. Sept. 1991 – also genau vor 20 Jahren - ihrer Bestimmung übergeben werden und stellt auch heute noch ein wichtiges finanzielles Standbein unserer jährlichen Clubbilanz dar.

Im Jahre 19... konnte das Grundstück sogar käuflich erworben werden, so dass wir auch rechtmäßiger Eigentümer unserer Halle wurden. In den letzten Jahren wurde die Halle immer voller, so dass ein Anbau sinnvoll wurde, der auch 2008 errichtet wurde, so dass weitere 8 Boote untergebracht wurden.

Mit dem Steg und der Halle waren unsere Schiffe bestens versorgt, es fehlte aber immer noch ein passendes Heim für die Menschen. In den beiden Stegkisten und einem Wohnwagen mussten die Materialien für die Jugend und die Regatten mehr schlecht als recht untergebracht werden. Gemeinschaftliche Vereinsaktionen wie An- und Absegeln, oder gar Schiffstauften und ähnliche Feste hatten keine rechte Basis. 1997 beantragte der Club, das Camping- und Restaurantsgebäude mit einem Dachgeschoß zu erweitern, da das Flachdach sowieso saniert werden musste. Die neue Höhe des Gebäudes wurde zwar von der Gemeinde Dießen nicht genehmigt, aber signalisiert, dass ein Anbau vorstellbar wäre. Kurzentschlossen plante der Vorstand unser heutiges Clubhaus und erstellte es mit enormen Eigenleistungen der Mitglieder in kürzester Bauzeit in seiner jetzigen Form. Mit der Einweihung am 10. Sept 1999 hatte der SCLL endlich seine Heimat am See gefunden. Man kann sich heute gar nicht mehr vorstellen, wie die gesamte Jugendarbeit und die Regattaorganisation früher möglich war.

Seit seiner Gründung war der SCLL ein sportlich aktiver Club. 24-Std-Regatta, Clubmeisterschaften und Pavic-Cup als Veranstalter, sowie viele aktive Segler, die an Yst- und Klassenregatten nicht nur am Ammersee teilnehmen, prägen jede Segelsaison. In den ersten Jahren begleiteten die Motorboote Zamperl und Maxl die Segler als Sicherheitsboote, heute haben wir mit Sir Hubert, Moby Dick und Gummibär eine gut aufgestellte Flotte an Arbeitsbooten. Eine Große Tradition genießt im Verein auch das Seesegeln. Jedes Jahr befahren einige Mitglieder und Familien vor allem das Mittelmeer, aber auch die Ozeane der Welt, zu den Kapverden und Kanaren, in der Karibik und über den Atlantik. Einige besitzen bzw. besaßen eigene seegehende Yachten. Das seemännische Rüstzeug dazu erwarben die meisten in vielen Segelschein- Kursen, die vom Club organisiert wurden.

Ausbildung zu guten Seglern und Freude am Segelsport ist auch die Maxime in der Jugendarbeit unseres Clubs. Schon von den Gründungsvätern wurden Jugendsegelkurse und Trainingstage abgehalten. Die meisten unserer Opti- Eltern wurden damals mit dem Segelvirus geimpft und gestalten nun für Ihre Kinder die Jugendwoche und die Trainingstage zu unvergesslichen

Jugenderinnerungen. Der Jugendboot- Liegeplatz in unmittelbarer Nähe unseres Clubhauses und die gute Nachbarschaft zum Campingplatz ermöglicht dies alles mit einem vernünftigen Aufwand. Mit einem stattlichen Bootspark an Optimisten, 420ern und einem 29er trägt der Verein auch zu den materiellen Voraussetzungen für eine optimale Jugendförderung bei. Da nun viele Optisegler dem Opti-Alter entwachsen, gibt es zum 40-Jährigen Jubiläum einen nagelneuen 420er für unsere Jugend. Sie sehen ihn hier in voller Größe aufgebaut. Spenden sind herzlich willkommen. Wir wünschen unseren Jugendlichen viel Spaß und Erfolg mit dem neuen Boot!

So sehen wir nun in der Rückschau auf 40 Jahre, dass sehr viel erreicht worden ist. Unser Club hat mit der Halle in Landsberg einen eigenen Grundbesitz, sowie mit dem Steg, dem Jugendplatz und dem Clubhaus eine solide Basis am See. Seine Mitglieder betreiben aktiven Segelsport , wobei auch das gesellschaftliche Leben nicht zu kurz kommt. Die Finanzen sind geordnet und mit unserer Jugend können wir zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Das alles haben Sie als aktive Mitglieder gemeinschaftlich geschaffen! Ob als Jugendtrainer, ob als Helfer in der Küche , bei Regatten , beim Arbeitsdienst, beim Stegreparieren, beim Clubhausbau oder als Vorstandsmitglied – Sie alle dürfen stolz sein auf diesen unseren SCLL! Herzlichen Dank an jeden, der sich für unsere Gemeinschaft eingesetzt hat!

Nach den Jahren des Aufbaus haben wir die wichtigsten Ziele erreicht, nun gilt es mit dem Erreichten sorgsam umzugehen, hier und da behutsam modernisieren und erweitern und dafür sorgen, dass sich alle in unserer Gemeinschaft wohlfühlen.

Damit schließt sich der Kreis wieder zu unserer heutigen Feier und ich wünsche Ihnen und unserem SCLL weitere erfolgreiche Jahrzehnte, ein glückliches Jahr 2012, frohe Weihnachtstage , einen unterhaltsamen Abend und einen Guten Appetit.

Das Buffet ist eröffnet –auch wenn als erstes eine Suppe kommt